

Für Lernparcours auf Sportplatz gibt's 2500 Euro

Bildungshaus Kombile in Magenbuch gewinnt ersten Preis - Kinder gestalten begehbare Landkarte



Freuen sich über Lob und Anerkennung: Landrätin Stefanie Bürkle (links) überreicht gemeinsam mit Michael Hahn von der Landsbank Kreissparkasse Franz Wohlfahrt (2. v.l.), Ulrike Hund und Annika Rössler den Bildungspreis fürs Bildungshaus. (Foto: benz)

Von Christina Maria Benz

Magenbuch

Das Magenbucher Bildungshaus Kombile (Kombiniertes Lernen) ist unter acht Mitbewerbern von der Sparkassenstiftung der Landesbank Kreissparkasse Sigmaringen mit dem erstmals ausgeschriebenen Bildungspreis ausgezeichnet worden. Für das Projekt „Leben im Kombile-Land“ erhält das Bildungshaus 2500 Euro.

Die Jury, bestehend aus dem Vorstand der Sparkassenstiftung, namentlich Landrätin Stefanie Bürkle, Michael Hahn und Stefan Häußler, Claudia Baur von der der Stabsstelle Bildung und Schule des Landratsamts Sigmaringen sowie Liane Schneider vom Staatlichen Schulamt Albstadt, legte bei der Auswahl des Gewinnerprojekts den Fokus auf Nachhaltigkeit, konzeptionelle Originalität, Innovation und ganzheitlichen Wissenstransfer, so Landrätin Stefanie Bürkle in ihrer Laudatio. Mit dem auf dem Magenbucher Sportplatz installierten Lernparcours „Leben im Kombi-Land“, eine begehbare Landkarte der umliegenden Gemeinden aus Kindersicht, haben Kinder, Eltern und Lehrkräfte diese Anforderungen vollumfänglich umgesetzt. Um das jeweilige Heimatdorf der Kinder mit Bildern und Symbolen im Parcours darzustellen, so berichtete Schulleiter Franz Wohlfahrt, wurden die Kinder auf eine Begehungstour durch ihre Heimatdörfer geschickt.

Herausfinden sollten die Schülerinnen und Schüler, welche Symbole, Gegebenheiten und Besonderheiten ihr jeweiliges Dorf für sie persönlich erkennbar mache. In heimischen Elternrunden, Kleingruppen, Garagen und Gärten wurde konzipiert, gebastelt, geplant und Bildtafeln gestaltet. „Als die Landkarte auf dem Sportplatz stand, alle Modelle konstruiert waren, sollte sie mit Leben gefüllt werden“, so Franz Wohlfahrt. „Wir entdeckten, uns selbstständig darin bewegen zu können, wofür wir in der Aufbauzeit einen Blick fürs Ganze erhalten hatten.“ Die Präsentation erfolgte in Form eines Lauftags der Kinder. „Nach ersten Hochrechnungen haben wir 5000 Euro zusammenbekommen“, so Wohlfahrt. Mit der Summe werde ein Projekt für afrikanische Frauen dahingehend unterstützt, Nutztiere oder ein Stück bewirtschaftbares Land zu erhalten.

Dies alles zeige, so Teamleiterin Ulrike Hund und die Schulleiterin des Reinhold-Frank-Schulzentrums, Annika Rösler, „dass Corona zwar für viele Einschränkungen gesorgt habe, Lockdown, Notbetreuung, Homeschooling oder Wechselunterricht uns jedoch nicht hindern konnten, mit Herz, Kopf und Hand voneinander zu lernen“. So habe sich trotz Corona Kombi mit diesem Bildungspreis gekrönt.

Ostrachs Bürgermeister Christoph Schulz gratulierte dem Bildungshaus vor allem zu seinem „absoluten Erfolgsmodell“. Der Magenbucher Ortsvorsteher Hubert Frank ergänzte, was in Kombile geschehe, sei keine Eintagsfliege. Von seinem Büro aus könne er beobachten, mit welcher Freude sich die Kinder zu Projekten und Ausflügen aufmachen. Er beobachte die zahlreichen Jahreskreisfeste, Kunstprojekte und Waldwochen, vor allem auch jene Aktivitäten, zu denen die Patenschaften mit Landwirten die Kinder ermuntern. „Diese Schule ist ein Juwel“, so Frank. Landrätin Bürkle betonte in ihrer Laudatio weiter, dass bei dieser dritten Auslobung die Hindernisse durch Corona die Einreichung entsprechender Projekte erschwert habe. Dennoch habe sie acht interessante Bewerbungen erhalten, unter denen Kombile als eindeutiger Sieger hervorging. Die Kriterien von Bildung, Handwerk, sozialer Kompetenz, Nachhaltigkeit und beispielhaft gelingender Pädagogik seien hier gegeben. In Zeiten von Corona stehe der Bildungsbereich vor Herausforderungen, aus denen heraus Lernlücken geschlossen werden müssen. So zeige sich im Kombile-Projekt eine kreative Form, die Coronazeit zu überbrücken. „Dieser Preis ist eigentlich maßgeschneidert für Sie“, so Bürkle an Wohlfarth gewandt. „Sie haben das Beste daraus gemacht, umgesetzt, was trotz Pandemie innerhalb der Coronavorschriften möglich ist und zeigen, was es heißt, sich in die Heimat einzuspüren, um ein Kind lebendig zu begleiten.“

Wohlfahrt, so Bürkle weiter, verknüpfe Heimat mit Weltoffenheit, wisse um seine Wurzeln hier, wohl wissend um die Relevanz des Weitblicks. „Wo immer das Leben der Schüler hinführen wird: Sie werden Magenbuch als ihre stärkende Wurzel in Erinnerung behalten. Wir sind dankbar, Sie auszeichnen zu dürfen.“

Michael Hahn von der Sparkassenstiftung betonte, das Projekt binde sich hervorragend in die Stiftungsphilosophie ein, sich öffentlich für die Region wahrnehmbar einzubringen. Auch die Stiftung nehme die Dinge in die Hand, dies vor allem im Bereich Projektrealisierung, Sponsoring und Spenden. Ein Preisgeld von 2500 Euro zeige, wie wertvoll der Sparkassenstiftung das Kombile-Projekt erscheine.

Bildungspreis für „Leben im KomBiLe-Land“

Siebenwöchiges Projekt des Bildungshauses von Sparkassenstiftung und Landrätin gewürdigt

Ostrach – Heiß her ging es auf dem Sportplatz in Magenbuch im Juni nicht nur wegen der hochsommerlichen Temperaturen, sondern auch wegen der Freude über die Vergabe des Bildungspreises der Sparkassenstiftung an das Bildungshaus KomBiLe (Kombiniertes Lernen macht kompetent fürs Leben).

Dieser Preis wird alle zwei Jahre für Bildungsprojekte verliehen. Die Kriterien dafür waren regionale Bildung mit ganzheitlichem Wissenstransfer, konzeptionelle Originalität, handwerkliches Geschick, Sozialkompetenz, Nachhaltigkeit und beispielhaft gelingende Pädagogik mit Blick auf das Le-



Die Kinder des KomBiLe in Magenbuch umrahmten die Feier mit einem Trommelgruß und Gesängen. Zum Abschluss drehten sie ein paar Runden auf dem Parcours. BILD: ULRIKE HUND

ben, teilt das KomBiLe-Team mit. Von den pandemiebedingten Einschränkungen war auch das Bildungshaus betroffen. Normalerweise findet hier ein alltägliches Leben und Lernen mit- und voneinander altersgemischt und gruppenübergreifend im ganzen Haus statt. Nun aber durften sich Kin-

gann mit einer Informationsrunde im KomBiLe-Hof mit Elternvertretern aus den sechs Dörfern. Dabei wurde der Projektplan aufgestellt. Danach entstanden Elternrunden in den Dörfern und die Organisation in Coronaschutzkonformen Kleingruppen. Kinder erkundeten ihr jeweiliges Heimatdorf und versuchten es mit Bildern und Symbolen darzustellen, unterstützt von den Eltern. Und so wurde in heimischen Kleingruppen und Elternrunden, in den Garagen und Gärten miteinander geplant, gebastelt, gemalt und große Bildtafeln erstellt. Als alle Elemente auf dem Sportplatz in Magenbuch entsprechend gruppiert waren, ergab sich die Möglichkeit sich in dieser Landkartedemiemaßnahmen kein gemeinsamer Sportunterricht vorgesehen war, sollte

dieser Parcours zum Ausdauerlaufen motivieren. Die gesunkenen Inzidenzwerte ließen dies nach den Pfingstferien zu. Zahlreich versammelten sich Eltern und Großeltern, um ihre Kinder zu unterstützen. Der Lauftag war als Sponsorenlauf konzipiert mit Blick auf die Not von Familien in afrikanischen Dörfern.

Abschluss des siebenwöchigen Projekts war die Vergabe des Bildungspreises auf dem Sportplatz. In der Laudatio von Landrätin Stefanie Bürkle hieß es: „Sie haben das Beste aus der Situation gemacht und umgesetzt, was trotz Pandemie innerhalb der Coronavorschriften möglich ist und zeigen, was es heißt, sich in die Heimat einzuspüren, um ein Kind lebendig zu begleiten. Wo immer das Leben die Schüler weiterführen wird: Sie werden Magenbuch als stärke Wurzeln in Erinnerung behalten.“